

Liebe Unterstützer, liebe Familie, liebe Freunde, liebe interessierte Leser,

es ist an der Zeit für meinen letzten Rundbrief. Die Zeit verging so schnell und ich kann kaum glauben, dass ich wirklich ein Jahr in Frankreich verbracht habe.

Natürlich könnte ich jetzt davon schreiben, was man in meinen einzelnen Arbeitsstellen in Montpellier hätte verbessern können, aber ich finde es interessanter auch mal von meiner Gefühlslage zu berichten.

In den ersten Wochen, die ich ohne meine Familie und Freunde in Montpellier gelebt habe, fühlte ich mich ein wenig wie ein Kind, dass vor Kurzem sein Seepferdchen bestanden hat, einigermaßen schwimmen kann und nun das erste Mal ans Meer fährt. So ziemlich jeder wird das Gefühl kennen, wenn man in der Schwimmhalle schwimmen gelernt hat und das erste Mal im Meer oder im See schwimmen will.

Man weiß ganz genau, dass man gut schwimmen kann, dennoch ist die Situation ohne Beckenrand zu schwimmen irgendwie angsteinflößend.

Das letzte Mal, dass Anna und ich zusammen in Montpellier an den Strand gefahren sind, hatte ich keine Angst mehr, mich in die Wellen zu werfen und zu tun was mir Spaß macht. Ich weiß nun, dass ich immer irgendwie zur Wasseroberfläche zurückfinde, auch wenn mein Kopf manchmal unter Wasser gedrückt wird.

Am Anfang des Jahres hätte mich niemand überzeugen, können in ein Flugzeug zu steigen, und das auch noch ohne meine Familie. Ich hätte nie gedacht, dass ich alleine in ein Land fliege, dessen Sprache ich nicht spreche. Niemals hätte ich mich getraut, stand up paddeln zu gehen und die Verantwortung für Jugendliche als Betreuerin zu tragen.

All das hat mir zuerst Angst gemacht und ich hatte das Gefühl, nichts davon zu können. Ich weiß nun, dass ich das alles und vermutlich noch vieles mehr alleine schaffen kann.



Ich habe in diesem Jahr viele neue Menschen kennengelernt, interessante Gespräche geführt, bin oft aus meiner Komfortzone raus- gekommen, habe viel gelacht und oft über meinen Tellerrand geguckt. Ich bin froh und dankbar, dass ich diese Chance bekommen und genutzt habe und ich hoffe, dass ich euch allen einen kleinen Einblick gewähren konnte. An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal bei allen bedanken, die dieses Jahr möglich gemacht haben und mich immer unterstützt haben. Danke <3

Liebe Grüße

Eure Ulrike

